

Zürich, 22. Januar 2021/LL

**Transplantationszentrum**  
UniversitätsSpital Zürich  
Rämistrasse 100  
CH-8091 Zürich

**Homepage:**  
[www.transplantation.usz.ch](http://www.transplantation.usz.ch)

## **Publikumsfragen zum 14. Jahressymposiums des Transplantationszentrums «COVID-19 und Transplantation»**

Fragen wurden beantwortet durch:

Prof. Dr. Thomas Müller, Leitender Arzt und Stellvertretender Klinikdirektor in der Klinik für Nephrologie

Prof. Dr. Nicolas Müller, Leitender Arzt in der Klinik Infektionskrankheiten und Spitalhygiene

### **Warteliste Niere und Transplantation Niere:**

#### **1. Frage:**

Sollte ich im schlimmsten Fall Covid19 kriegen, würde das für mich heissen, dass ich von der Warteliste für das Nierentransplantat entfernt werde? Falls ja, wäre dies temporär oder für immer?

#### **Antwort vom 21.1.2021:**

Im Fall einer Covid-19 Infektion würden Sie auf der Warteliste bleiben aber inaktiv gesetzt, 4 Wochen nach überstandener Infektion würden wir Sie wieder aktivieren. Es würde dann auch ein SARS-CoV 2 Test durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass dieser wieder negativ ist, auch müsste man sich natürlich klinisch gut erholt haben.

#### **2. Frage:**

Werden noch Nierentransplantationen wegen Corona im Moment durchgeführt, oder ist hier ein temporärer Stopp?

#### **Antwort vom 21.1.2021:**

Nein, es gibt keinen Stopp der Nierentransplantationen am USZ, alle Spender und Empfänger werden auf Covid-19 getestet, bei Nachweis einer Infektion wird keine Transplantation durchgeführt.

#### **3. Frage:**

Wie wirkt sich die Covid-Impfung betreffend meines Status auf der Warteliste aus?

#### **Antwort vom 21.1.2021:**

Für die Zeit der Impfung, d.h. ab der 1. Impfung bis 2 Wochen nach der 2. Impfung sollte keine Transplantation durchgeführt werden, das heisst Organangebote werden in diesem Zeitraum in aller Regel abgelehnt. Ausnahmen im Einzelfall werden aber besprochen, beispielsweise wenn eine sehr lange Wartedauer vorliegt und ein sehr gutes Angebot kommt oder ein Patient/Patientin sehr viele Antikörper hat (hochimmunisiert ist) und das Angebot sehr gut passt.

**4. Frage:**

Werden momentan Lebendnierenspenden durchgeführt?

**Antwort vom 21.1.2021:**

Ja, allerdings in Einzelfällen, wenn besondere Immunsuppression notwendig ist, wird es mit dem Lebendspenderpaar besprochen und eventuell der Transplantationstermin verschoben.

**5. Frage:**

Ich habe Covid-19, muss ich wieder negativ werden, bevor ich nierentransplantiert werden kann? Was bedeutet dies für meine Mutter (Spenderin) und was für die Niere, wenn ich positiv bleibe und die gespendete Niere negativ ist?

**Antwort vom 21.1.2021:**

Wenn der Covid-19 Test positiv ist, das heisst es wird eine Infektion nachgewiesen, erfolgt keine Transplantation. Dies gilt solange der Test positiv ist, die Gefahr einer Verschlimmerung der Infektion durch die Transplantation und notwendige Medikation ist zu hoch. Sollte der Covid-19 Test auch nach Abklingen der Symptome und bei Wohlbefinden weiterhin länger als 4 Wochen positiv bleiben würden wir zusätzliche Untersuchungen durchführen und im Team mit Spezialisten und Ihnen besprechen ob eine Transplantation möglich ist und vor allem warum Ihr Test solange positiv bleibt.

## Medikamente:

**1. Frage:**

Ich nehme seit langer Zeit Sandimmun Ciclosporin. Bin ich deshalb mehr gefährdet Covid-19 zu kriegen?

**Antwort vom 21.1.2021:**

Allgemein erhöht die Einnahme von Immunsuppressiva, wie Sandimmun, das Risiko für eine Infektion, insbesondere auch die Schwere der Infektionskrankheit. Es gibt noch nicht genügend Daten sicher den Zusammenhang zwischen Sandimmun und Covid-19 Infektion zu belegen, aber aufgrund der Erfahrungen ist Ihr Risiko erhöht und Sie sind mehr gefährdet. Deshalb würden wir Ihnen neben den allgemeinen Schutzmassnahmen eine Impfung empfehlen.

## Schutzmassnahmen:

**1. Frage:**

Wie kann ich mich abgesehen von den normalen Schutzmassnahmen sonst noch schützen? (Vitamine, Pflanzliche Präparate...)

**Antwort vom 21.1.2021:**

Je besser der allgemeine körperliche Zustand ist, desto besser kann der Körper auf eine Infektion reagieren und diese überstehen. Deshalb sollte auf eine gesunde Ernährung, wie auch körperliches Training geachtet werden. Besondere Vitamine oder Heilpräparate, die speziell gegen eine Covid-19 Infektion helfen, gibt es nach unseren Erfahrungen nicht.

**2. Frage:**

Ich hätte gerne gewusst, weshalb die FFP2-Masken explizit nicht empfohlen werden für Transplantierte. Ich persönlich fühle mich nur mit diesen Masken geschützt.

**Antwort vom 21.1.2021:**

Bei korrektem Gebrauch schützt eine chirurgische Maske zusammen mit allen anderen Massnahmen sehr gut. Eine FFP-2 muss ganz präzise passen, sonst ist diese unter Umständen schlechter als eine gute chirurgische Maske. Auch darf man nicht einfach davon ausgehen, dass mit einer FFP-2 Maske keine Gefahr mehr besteht. In gewissen Situationen, vor allem wenn die Sicherheitsmassnahmen nicht eingehalten werden können, kann eine FFP-2 erwogen werden. Man sollte dies aber mit seinem ärztlichen Team besprechen.

**3. Frage:**

Nutze die Swiss-COVID-App. Die ist für den Kontakt mit einer infizierten Person von 15 Min. Da davon ausgegangen werden kann, dass ich mit einer geringeren Virenlast eine Infektion erhalte, wäre es doch sinnvoller wenn ich die Kontaktzeit auf ca. 5 Min einstellen könnte, oder?

**Antwort vom 21.1.2021:**

Es gibt keine Hinweise, dass man als immunsupprimierter Patient leichter angesteckt wird.

**4. Frage:**

Beim Arbeiten im Büro soll der Arbeitgeber die Hygiene- und Verhaltensregeln des BAG einhalten. Genügt das wirklich für mich wo ich täglich 2 mg Prograf zu mir nehme? Denke, dass wenn wir die Maske tragen schützt das sicher ein bisschen aber genügt wirklich für mich? Ich denke nein.

**Antwort vom 21.1.2021:**

Sie haben Recht, einen absoluten Schutz gibt es nicht und die Regelungen und Empfehlungen vom BAG und auch von uns sind häufig auch Kompromisse. Wir denken aber dass die Schutzmassnahmen wie Maske, Abstand, Händehygiene und Lüften sehr effektiv sind und halten das Risiko bei niedriger, kontinuierlich durchgeführter Immunsuppression nach länger zurückliegender Transplantation für niedrig. Grundsätzlich ist der Arbeitgeber verpflichtet, solche Schutzmassnahmen zu ermöglichen. Wir sind uns sehr bewusst, dass dies im konkreten Arbeitsumfeld manchmal schwierig einzufordern ist.

**5. Frage:**

Wie beliebt mache ich mich wenn ich noch zusätzlich öfter lüften will und somit die Raumtemperatur im Winter enorm senke?

**Antwort vom 21.1.2021:**

Der Covid-19 Virus wird Sie dafür nicht mögen, wie Ihre Mitarbeiter darauf reagieren kann ich mir nur vorstellen, aber wir denken es ist wirklich zu rechtfertigen für das Risiko von allen.

**6. Frage:**

Wie ist das mit der Schmierinfektion. Wie lange können Viren überleben auf der Tastatur / Maus oder Schreibunterlage. Oder auch am Türgriff. Dies im Hinblick auf den Arbeitsplatz den auch eine weitere Person nützt?

**Antwort vom 21.1.2021:**

Wir haben gelernt, dass Schmierinfektionen selten den Übertragungsweg darstellen. Bei guter Händehygiene ist das Risiko sehr klein.

**7. Frage:**

Wie ich verstanden habe ist für uns etwa die gleiche Virenlast nötig für eine Ansteckung wie für eine gesunde Person. Ist dem so?

**Antwort vom 21.1.2021:**

Ja, wir gehen davon aus, dass prinzipiell die Infektion von Transplantierten, Immunsupprimierten ähnlich verläuft wie bei der Allgemeinbevölkerung. Die Infektionsrate ist wahrscheinlich aber geringer, da Sie sich als Risikogruppe und erfahrene PatientInnen mit Infektionen und Hygiene besser schützen. Falls man sich dann infiziert, kann es aber zu schwereren Verläufen kommen.

**8. Frage:**

Macht das Besuchsverbot Sinn, es ist etwas extrem Belastendes?

**Antwort vom 21.1.2021:**

Es ist extrem belastend und wir verstehen wie schwierig es für die PatientInnen und genauso auf für die Angehörigen und Freunde ist. Wir werden sobald als möglich die Einschränkungen reduzieren und bitte sprechen Sie in jedem Fall mit Pflege und Ärzten inwieweit man helfen kann.

**9. Frage:**

Unterschied Schmierinfektion vs. Aerosol, gegen eine Schmierinfektion kann man sich selbstschützen, aber geht das auch gegen ein Aerosol?

**Antwort vom 21.1.2021:**

Siehe auch Frage 6. Der Hauptübertragungsweg sind Tröpfchen, da schützt eine korrekt getragene chirurgische Maske zusammen mit allen anderen Massnahmen sehr gut!

**10. Frage:**

Wir haben ein Nachtessen mit 10 Personen geplant, ich kenne die alle gut, das Restaurant hat gute Hygienemassnahmen?

**Antwort vom 21.1.2021:**

Die Empfehlungen vom BAG und Kanton ändern sich je nach Lage der Infektionen und auch der Erfahrungen mit dem Virus. Wir bitten Sie die jeweiligen Empfehlungen auf der BAG-Website zu befolgen.

**11. Frage:**

Sollten Transplantatempfänger eine Maske tragen oder öffentliche Orte meiden?

**Antwort vom 21.1.2021:**

Ja, das Tragen einer Maske ist eine wesentliche Schutzmassnahme und das Vermeiden von öffentlichen Orten mit Menschenansammlungen ebenfalls.

**12. Frage:**

Was kann ich tun, um mich auf einen Ausbruch von COVID-19 in meiner Region vorzubereiten?

**Antwort vom 20.12.2020:**

Wir empfehlen, dass Sie sich über die Geschehnisse in Ihrer Gemeinde informieren, indem Sie die lokalen Gesundheitsberichte überprüfen.

Es gibt noch einige andere Dinge zu beachten:

- Vermeiden Sie überfüllte Bereiche und kranke Personen
- Häufiges Händewaschen
- Stellen Sie sicher, dass Sie genügend Medikamente haben
- Wenn Sie z.B. noch Medikamente für 30 Tage haben, warten Sie mit dem Nachbestellen nicht bis zum Vortag, sondern bestellen Sie jeweils eine Woche im Voraus
- Lassen Sie ggf. Ihre Medikamente von einem Familienmitglied in der Apotheke abholen, um überfüllte Orte zu vermeiden.

## Risiko:

### 1. Frage:

Sind Transplantatempfänger einem höheren Risiko für das Virus ausgesetzt?

#### Antwort vom 20.12.2020:

Wir haben noch keine ausreichenden Informationen darüber, ob transplantierte Patienten leichter infiziert werden oder eine COVID-19-Infektion bei Ihnen schwerer als bei gesunden Menschen verläuft. Generell verursachen aber Viren oft schwerere Erkrankungen bei Menschen, deren Immunsystem schwächer ist, wie z.B. bei Transplantatempfängern, aber auch generell Patienten die eine Immunsuppression erhalten, Patienten mit einer fortgeschrittenen Nierenerkrankung und auch ältere Menschen.

Aus diesem Grund ist es wichtig, Vorsichtsmassnahmen zu treffen, um eine Infektion zu verhindern, insbesondere Abstand halten, Hände gründlich waschen, in Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen, zu Hause bleiben, und nur falls wirklich notwendig in Arztpraxis oder Notfallstation gehen.

- Die Ansteckung erfolgt meist durch engen und längerem Kontakt mit einer Person, die das Virus in sich trägt, durch Tröpfchen beim Niesen oder Husten oder über die Hände.
- Man geht davon aus, dass Menschen am ansteckendsten sind, wenn sie Symptome haben, **ABER** manche Menschen können das Virus auch dann in sich tragen und verteilen, wenn sie keine Symptome oder nur leicht krank sind.
- Es kann möglich sein, sich mit dem Virus über eine Oberfläche anzustecken, die eine infizierte Person berührt hat, welche sich zuvor an der Nase oder den Mund berührt hat, ohne sich die Hände zu waschen, bevor sie die Oberfläche berührte (wie Türgriffe, Tischplatten usw.).
- Die Wahrscheinlichkeit einer Infektion hängt davon ab, ob sich in der Umgebung des Transplantatempfängers infizierte Personen befinden.

### 2. Frage:

Mein Familienmitglied ist gerade aus einem Gebiet mit hoher COVID-19-Aktivität zurückgekehrt. Was soll ich tun?

#### Antwort vom 20.12.2020:

Am besten ist es, 14 Tage lang engen Kontakt mit Personen, die aus einem Gebiet zurückgekehrt sind, in dem sie möglicherweise COVID-19 ausgesetzt waren, zu vermeiden. Wenn eine Kontaktvermeidung nicht möglich ist, wird empfohlen:

- Häufiges Händewaschen oder die Verwendung von Handdesinfektionsmitteln
- Alle Haushaltsmitglieder sollten es vermeiden, ihre Augen, Mund und Nase zu berühren.
- Husten und Niesen in die Armbeuge
- Papiertaschentuch in geschlossene Abfalleimer
- Abstand 2m

### 3. Frage:

Was sollte ich tun, wenn ich grippeähnliche/atmungsbedingte Symptome habe?

#### Antwort vom 20.12.2020:

Es gibt viele verschiedene Ursachen für Fieber, Husten, Kurzatmigkeit und grippeähnliche Symptome. Rufen Sie Ihr Transplantationsteam an, um weitere Anweisungen zu erhalten. Wenn Sie an Husten oder Fieber leiden und Zugang zu einer Maske haben, setzen Sie in der Öffentlichkeit eine chirurgische Maske auf, um die Ausbreitung der Infektion auf andere Personen zu vermeiden.

Wenn Sie nur leichte Symptome haben, möchte Ihr Transplantationszentrum möglicherweise nicht, dass Sie ins Spital kommen, also sprechen Sie ZUERST mit Ihrem Transplantationszentrum, bevor Sie ins Spital kommen.

**4. Frage:**

Was soll ich tun, wenn bei einem Familienmitglied / Mitarbeiter COVID-19 diagnostiziert wird?

**Antwort vom 20.12.2020:**

Wenn ein enger Kontakt mit COVID-19 diagnostiziert oder vermutet wird, sollte er/sie jeden weiteren Kontakt mit dem Transplantatempfänger vermeiden. Der Transplantatempfänger sollte auf Symptome achten und sich bei Fieber, Husten oder Atemnot in der Klinik des Transplantationszentrums melden. Derzeit gibt es keinen zugelassenen Impfstoff oder Medikamente zur Behandlung oder Verhinderung von Infektionen, aber klinische Studien sind in der Entwicklung.

**5. Frage:**

Wo kann ich aktuelle Informationen über COVID-19 erhalten?

**Antwort vom 20.12.2020:**

Das BAG und die WHO arbeiten hart daran, aktuelle Informationen über die Verbreitung von COVID-19 zu erhalten, einschließlich der sich ändernden Bedingungen in der Schweiz. Für weitere Informationen:

- <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019>
- [www.bag-coronavirus.ch](http://www.bag-coronavirus.ch)

## COVID-19 Test:

**1. Frage:**

Sollte ich mich auf Grund meiner Gesundheitlichen Lage, evtl. im regelmässigen Abstand betr. Covid19 testen lassen? (Schnelltest)

**Antwort vom 21.1.2021:**

Nein, ein regelmässiges Testen empfehlen wir nicht. Die Schnelltests sind nicht immer zuverlässig und wir empfehlen bei Symptomen oder Kontakt einen Nasen-Rachen-Abstrich zu machen

## Impfungen

Fragen zu der COVID-19 Impfung wird im Symposium «Die COVID-19 Impfung: Allgemeines und Spezielles» am 23.01.2021 besprochen. Das Online-Symposium ist unter dem folgenden Link erreichbar:

<https://covid-19-transplantation-usz.myhealthcare.ch/>